

MANNSCHAFTEN

Ins Licht gerückt



Aufstieg. Die Volleyballerinnen des VBC Visp.

Eine Anhäufung von Talent, verbunden mit einer jahrelangen, gezielten Nachwuchsförderung: Das führte den VBC Visp bis in die NLB – ein sporthistorischer Erfolg. Noch nie schaffte es ein Oberwalliser Volleyballteam bis in die zweithöchste Schweizer Spielklasse. Und die ersten Partien haben gezeigt: Die Visperinnen haben durchaus die Klasse, um «oben» zu bleiben. «Wir haben Volleyball ins richtige Licht gerückt, der Sport bekommt endlich die Beachtung, die er verdient», konnte Sarah Stöpfer festhalten. **wb**

PRIX PANATHLON

Das Goms und Langlauf



Sportförderer. Yvonne und André Vogt.

Die Liebe zum Langlauf bringt die Familie Vogt ins Goms. Was mit Lagern beginnt, wird immer intensiver, bis sie 2014 ihren Wohnsitz fest nach Geschinen verlegen. Im Jahr 2000 wird Yvonne Vogt in den Vorstand des SC Obergoms gewählt, zwei Jahre später übernimmt sie das Präsidium, wobei sie sich auf die Erfahrung und die Unterstützung von ihrem Mann André zählen kann. Der Nachwuchs wird gezielt gefördert, daneben kann sich der SC Obergoms als Organisator von Rennen hervortun, wobei jeweils André Vogt das OK-Präsidium übernimmt. Die Junioren-Weltmeisterschaften im Januar waren der Höhepunkt, aber es soll nicht der Abschluss bleiben. **wb**

BEHINDERTEN-PREIS

Die Voraussetzung



Sieben Medaillen. Das Oberwalliser Team der Special Olympics mit Betreuerin Lilian Ambord.

Um an den World Games teilnehmen zu können, ist eine Teilnahme an National Games notwendig. Das Oberwalliser Team an den Special Olympics in Genf bestand aus Anja Roth, Marcel Wicht, Mathias Volken, Stefan Nanzer und Michaela Müller. Sie holten sechsmal Gold und einmal Silber. Betreuerin Lilian Ambord vermittelte einen amüsanten Eindruck über den Wettkampf-Alltag ihres Teams. **wb**

Sport Awards | Ramon Zenhäusern und Ylena In-Albon geehrt

Fein durchmischt



Der Grösste. Ramon Zenhäusern siegte vor Nico Hischier (vertreten durch Grossmutter Marielle Ritz) und Benjamin Weger.

FOTOS WB/ANDREA SOLTERMANN

Zwei Titel gingen an den Skisport, dennoch lieferten die Sport Awards einmal mehr den Beweis, wie vielseitig die Oberwalliser Sportszene ist.

ALBAN ALBRECHT

Ski alpin, Fussball, Laufsport, Volleyball, Skialpinismus, Unihockey, Tennis, Eishockey, Biathlon: In den vier Hauptdisziplinen standen nicht weniger als neun verschiedene Sportarten auf dem Podest, Sportarten, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Das spricht für die Vielfalt, das spricht aber auch für das Auswahlverfahren: Auch die Leistungen von sogenannten Randsportarten werden angemessen berücksichtigt und gewürdigt. Je zur Hälfte stimmten der Panathlon-Club sowie die Leser und Hörer von WB und rro ab, insgesamt waren es fast 5000, so viele wie noch nie. Joel Bieler und Karin Imhof moderierten durch den Abend.

Kopf-an-Kopf-Rennen bei den Männern

Generell hat es ein Einzelsportler bei der Wahl einfacher als ein Mannschaftssportler. Das mag auch den Ausschlag gegeben haben zugunsten von Ramon Zenhäusern gegenüber Nico Hischier. Der Natischer hat eine starke Auftaktsaison in der NHL gespielt, absolut einzigartig für einen Oberwalliser, aber der Gewinn von Gold und Silber an Olympia in einer

Prestigesportart wie Skifahren wurde da halt doch noch höher eingestuft. Gerade bei den Männern war das Niveau in diesem Jahr besonders hoch. Wenn der Sieger der letzten Jahre (Kilian Frankiny) trotz einer mehr als ordentlichen Saison nur auf Rang 5 landet, dann sagt das doch einiges aus.

Nico Hischier wurde im Kollegium in Brig durch Grossmutter Marielle Ritz vertreten. Sie sah der Ausmarchung ziemlich gelassen entgegen. «Es muss ja nicht immer er sein», so Ritz und es wurde klar, von wo Nico die bodenständige Art hat. Auf der anderen Seite hätte auch Ramon Zenhäusern einen Sieg von Nico Hischier bei den Sport Awards gut verschmerzen können, wie der Olympiasieger in seiner Dankesrede betonte. «Mein Grossvater sagte mir, dass die Hischiers auch aus Bürchen kommen, im 13. Jahrhundert seien sie ins Goms ausgewandert. Den Gommern sei das Zenhäusern zu kompliziert gewesen und so nannten sie sie einfach Hischier», so Ramon Zenhäusern in seinem kurzen Ausflug in die Geschichte.

Was die diesjährigen Wahlen auch gezeigt haben: «Wiederholungstäter» haben es ein bisschen schwieriger, sie müssen für eine erneute Wahl noch eine Schippe drauflegen. Titelverteidigerin Victoria Kreuzer etwa hatte die bis anhin klar beste Saison, dennoch reichte es diesmal nicht. Die Tennis-

spielerin Ylena In-Albon erhielt den Vorzug. Der Weg bis an die Weltspitze ist zwar noch ein langer, dennoch wurde ihr Sprung nach vorn in der Welttrangliste mit der Wahl zur Sportlerin des Jahres gewürdigt. Eine überraschende Wahl, vor allem, wenn man den doch recht klaren Abstand zwischen Platz 1 und 2 sieht, aber auch erfrischend, nach dem Motto: Mal etwas ganz Anderes. In-Albon steht heute in Sardinien im Halbfinal und wurde durch Vater Philipp vertreten.

«Motivation, um noch mehr Gas zu geben»

Erfreulich vielseitig war die Auswahl auch beim Nachwuchs, viele schienen wählbar, am Ende aber schwang mit Lindy Etzensperger eine Skifahrerin recht deutlich obenaus. Sie hat in der letzten Saison einen grossen Schritt nach vorn machen können, ebenso wie Jan Kronig, dessen Leistungen bei den Berner Young Boys mit einem Profivertrag belohnt wurden. «Der Preis ist eine grosse Motivation, um in Zukunft noch mehr Gas zu geben», betonte Lindy Etzensperger.

Zwischen den einzelnen Kategorien wurde die Nachwuchsarbeit in den Sportarten Karate, Yoseikan und Schwimmen vorgestellt. Wetten dass, der eine oder andere aus diesen Sportarten auch schon bald einmal bei den Sport Awards auf der Bühne stehen wird?

SPORT AWARDS 2018

Nachwuchs

1. Etzensperger Lindy 16,8 %
2. Kronig Jan 13,7 %
3. Fux Fabian 13,1 %
4. Egger Sandrine 11,7 %
5. Ritz Matteo 11,6 %
6. Lingg Charlotte 11,4 %
7. Zeiter David 10,5 %
8. Fux Gaelle 10,1 %

Mannschaften

1. VBC Visp 28,2 %
2. SC Obergoms 19,2 %
3. UHC Naters-Brig 15,9 %
4. FC Salgesch 13,9 %
5. EHC Visp Novizen 13,7 %
6. SSZ Chalchoven 9,1 %

Damen

1. In-Albon Ylena 25,5 %
2. Kreuzer Victoria 17,9 %
3. Kuonen Sabine 15,8 %
4. Stoffel Elena 15,3 %
5. Rubin Kerstin 13,4 %
6. Imoberdorf Rahel 12,1 %

Herren

1. Zenhäusern Ramon 18,1 %
2. Hischier Nico 17,4 %
3. Weger Benjamin 11,5 %
4. Kuonen Michael 10,5 %
5. Frankiny Kilian 10,3 %
6. Anthamatten Martin 8,3 %
7. Steindl Andreas 6,9 %
8. Albrecht Yannick-Lennart 6,1 %
9. Senn Gilles 5,8 %
10. Arnold Iwan 5,1 %

Prix Panathlon

Yvonne und André Vogt, SC Obergoms

Preis Behindertensport

Oberwalliser Team bei den Special Olympics in Genf



Nachwuchs. Lindy Etzensperger siegte vor Fabian Fux (links) und Jan Kronig.



Frauen. Philipp In-Albon (rechts) vertrat Tochter Ylena (hinten), sie siegte vor Victoria Kreuzer (vertreten durch Vater Hans-Ueli) und Sabine Kuonen.